

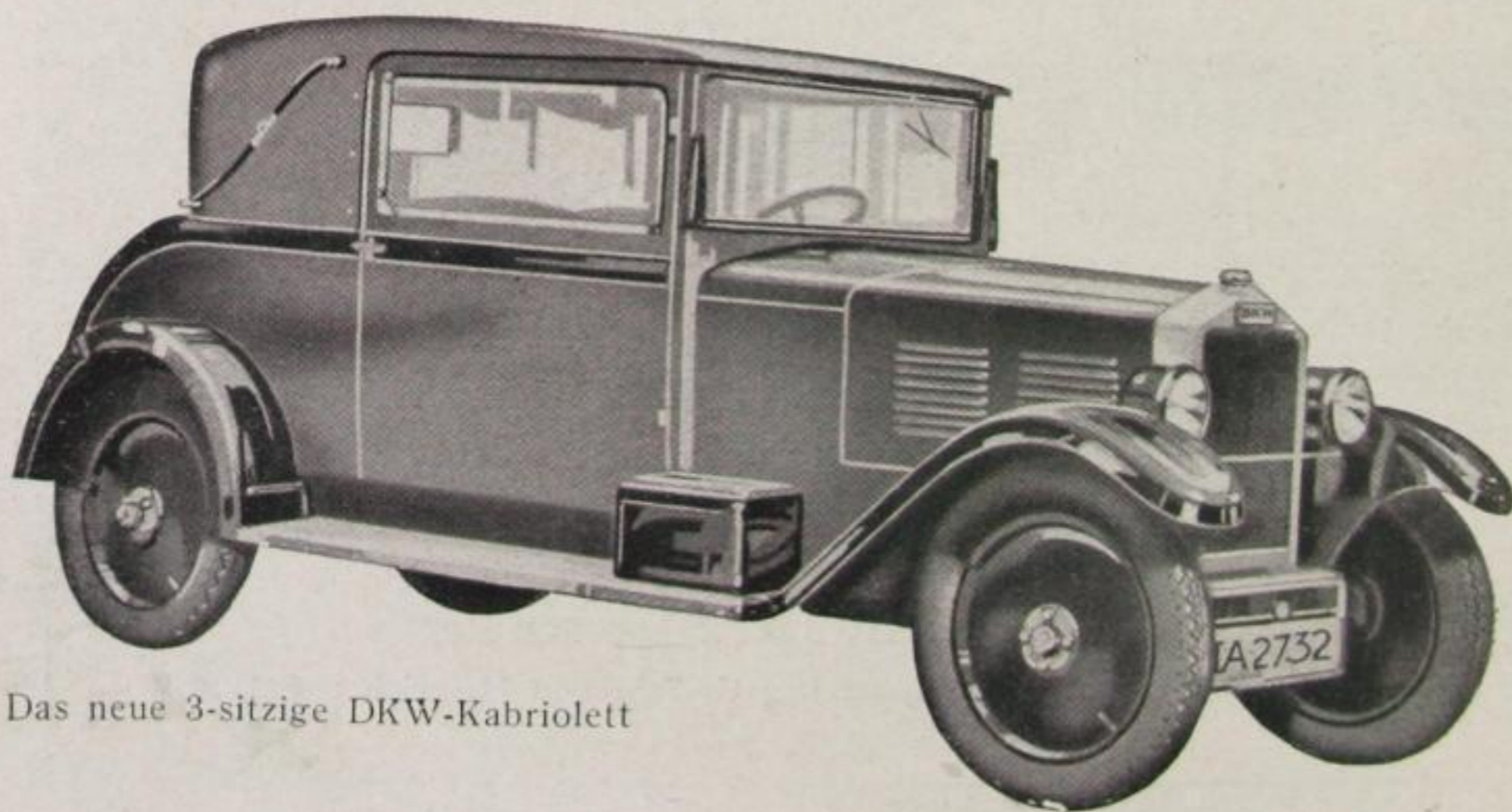
Kleinwagen in Front

Von Wolfgang v. Lengerke

In immer weitere Schichten dringt auch in Deutschland die Motorisierung. Die Anzahl der Kraftfahrzeuge ist in ständigem Steigen begriffen, und sie wäre sicherlich heute schon weit gewaltiger, wenn die wirtschaftliche Kraft Deutschlands nicht geknebelt würde.

Wer ist imstande, sich ein Automobil zu halten? Noch lange nicht jeder, aber jeder möchte einen Wagen besitzen, jeder möchte die Freude genießen, unabhängig von der Zeit zu sein. Aber Deutschland ist im Vergleich zu anderen Ländern arm, diese Armut drückt sich am besten in der Kaufkraft der breiten Schichten aus. Es ist daher richtig und zu begrüßen, daß ein Teil der deutschen Automobilindustrie sich immer mehr der Aufgabe widmet, einen billigen Wagen, der auch in den Betriebsspesen den wirtschaftlichen Kräften der breiten Käuferschicht entgegenkommt, zu schaffen! Nun, dieses Unternehmen, das langjähriger Arbeit bedurfte, hat zu vier schönen Resultaten geführt. Diese Resultate, heute schon bekannt und geläufig, heißen: der kleine Opel, der Hanomag, Dixi und DKW.

Jedes dieser vier Fabrikate hat die Aufgabe, ein billiges Automobil, aber ein gutes Automobil zu schaffen, auf ihre Weise, und gestützt auf ihre langjährigen Erfahrungen, gelöst. Alle diese Wagen sind zwischen 2000 Mark und 2900 Mark erhältlich und mit langfristigen Krediten zu erwerben. Ihre Unterhaltungskosten belaufen sich monatlich etwa bei normaler Beanspruchung auf 130 bis 160 Mark. Das ist wirklich nicht viel, wenn man bedenkt, daß man die Freude und die Vorzüge eines eigenen Wagens genießt. Es gibt Leute, die sagen: „Wenn ich mir schon einen Wagen kaufe, dann muß es ein großer Wagen sein!“ Ein heute



Das neue 3-sitzige DKW-Kabriolett